

## Therapiebegleithund Paulchen

### Geschichte:

Paulchen ist nach den neuesten, wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich der tiergestützten Logopädie ausgebildet und wird immer dann eingesetzt, wenn ich damit ein klares therapeutisches Ziel formulieren und den Vorteil des Vorgehens begründen kann. Natürlich ist sein Einsatz auch davon abhängig, dass Eltern und Kind damit einverstanden sind und sich wohl fühlen.

Erst unter dieser Voraussetzung ist die tiergestützte Therapie eine Bereicherung für die logopädische Behandlung und kann den Therapieerfolg günstig beeinflussen! Alle so spielerisch wirkenden Übungen hat Paulchen in vielen Übungsstunden und kleinen Trainingsschritten erlernt, um den Kindern während der Therapie als Motivator zur Seite zu stehen. Alle Tricks, die zur Anwendung kommen, beherrscht er sicher, auch wenn ich die Kinder gerne „Hundetrainer“ nenne, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken!

Paulchen ist am 15.03.2010 zur Welt gekommen:



Zusammen mit seinen drei Geschwistern ist er bis zum 13.05.2010 bei Familie Woitas in liebevollen Händen aufgewachsen und selbständig geworden:



Nachdem er sich bei uns gut eingelebt hatte, gewöhnte er sich gerne an die „Arbeit“:

Um Paulchen gewissenhaft und wissenschaftlich qualifiziert in der logopädischen Therapie einsetzen zu können, haben wir uns für eine hochwertige und fundierte Ausbildung zum Therapie-Begleithunde-Team entschieden.

Im Gegensatz zu Familienhunden musste Paulchen folgende Kompetenzen erwerben:

- Spielzeug und Futter wegnehmen lassen
- Ruhig in fremden Räumen alleine bleiben
- Berühren am ganzen Körper auch ohne Vorankündigung zulassen
- Abrufen unter Ablenkung
- Leckerli vorsichtig aus der Hand nehmen können
- Liegen bleiben bei starken Außenreizen
- Gelassen bleiben bei äußerer Hektik und Stress
- Sich grob anfassen lassen
- Bei Begrüßung zurückhalten können (kein Bellen oder Anspringen vor Freude)
- Sich wegschieben lassen
- Hohe Toleranz- und Reizschwelle entwickeln
- Kaum schreckhaft sein
- Wenig bellen



In der logopädischen Therapie ist ein Therapiebegleithund unter anderem einsetzbar, um:

- dem Kind/dem Erwachsenen zu helfen, innere Ruhe zu finden
- die Kontaktaufnahme zu erleichtern
- Sprechängste abzubauen
- Körperkontakt zu ermöglichen
- Regeln zu verstehen (sowohl das Kind, als auch der Hund) und einzuhalten
- das Selbstwertgefühl zu verbessern
- die Konzentrations- und Reaktionszeit zu verbessern
- dem Patienten Anerkennung zu geben
- die Aufmerksamkeit zu bündeln
- die Ausdauer zu steigern
- die Motivation durch Rollenwechsel zu verbessern ( Der Wechsel von der Rolle des Lernenden in die Rolle des Fürsorgers = Futter für den Hund besorgen)
- die Kommunikation zu unterstützen
- bei der Lagerung zu helfen
- von eigenen Problemen abzulenken
- die Anzahl von verbalen und nonverbalen Interaktionen zu erhöhen



## Wissenschaftlicher Hintergrund:

Unsere Dozentin, Frau Denise Siemons-Lühing, hat in einer wissenschaftlichen Studie bestätigt, dass der Einsatz von Therapiebegleithunden die Lernkompetenz und die Konzentration der Patienten signifikant verbessert!

Aus ihrer Publikation „Einfluss von Therapiebegleithunden auf die Lernkompetenz von Kindern in der Sprachübungstherapie“ zitiert sie Gierut, die nachgewiesen hat, dass unabhängig von der logopädischen Methode die Beziehung zum Therapeuten für den Therapieerfolg entscheidend ist. Der Therapiebegleithund kann eine mögliche Brücke für den Beziehungsaufbau bilden und somit den Therapieerfolg positiv beeinflussen.

Die befragten Patienten bestätigen immer wieder, dass Paulchen ihnen emotionale Nähe, Wärme und unbedingte Anerkennung schenkt.

Es gibt bestimmte rechtliche Regelungen, die eingehalten und nachgewiesen werden müssen, wenn ein Therapiebegleithund eingesetzt wird. Dazu gehören:

1. Versicherungsnachweis der Berufshaftpflichtversicherung mit dem Vermerk auf den Einsatz des Therapiebegleithundes
2. Nachweis über Hundesteuer
3. Nachweis über eine vierteljährlich durchgeführte Gesundheitsprüfung
4. Nachweis über die monatliche Untersuchung nach Parasiten
5. Nachweis über die prophylaktische Behandlung gegen Ektoparasiten wie Zecken
6. Nachweis über Einhaltung des Infektionsschutzgesetzes gemäß den Richtlinien des Robert-Koch-Institutes (Hygieneplan)
7. Nachweis über bestandene Prüfungen
8. Einhaltung des Tierschutzgesetzes

Die Nachweise sind im Anhang enthalten.



Trotz aller Bestimmungen ist Paulchen in seiner Freizeit ein ganz normaler Hund..



## Mögliche Einsatzbereiche in der tiergestützten Logopädie:

1. Das Benennen von Bildkarten macht mehr Spaß, wenn Paulchen für uns würfelt:



2. Je nach Therapieziel können Farb- oder Zahlenwürfel variabel eingesetzt werden:



3. Kinder, denen z. B. das Bilden von Sätzen mit Präpositionen Schwierigkeiten bereitet, erlernen und erleben in der Handlung mit dem Hund die Unterschiede zwischen „auf“- „hinter“- „neben“ usw. Hierbei sind das Miteinander und die Abfolge mitentscheidend, da das Leckerchen für Paulchen erst nach meiner Anweisung versteckt wird und das Kind ihm dann das Kommando „Such“ geben darf:



4. Das Sammeln von Futter für den Hund während der logopädischen Übungseinheit (z. B. „Für jeden richtig gebildeten /sch/-Laut darfst du ein Leckerli für den Hund sammeln“) bereitet den Kindern Freude, da sie aus der Rolle des Übenden in die Rolle des Versorgers für den Hund wechseln können. Das spornt an und steigert die Konzentration und Ausdauer. Am Ende der Übung wird das gewonnene Futter durch die „Futterkanone“ gefüttert:



5. Das Lesen von Texten mit Anhäufung der neu erlernten Laute oder das Erzählen von Geschichten erfordert eine hohe Konzentrationsleistung des Kindes. Paulchen hört mit seinen guten Hundehohren aufmerksam zu und die Kinder strengen sich besonders an, alles Gelernte korrekt anzuwenden:



6. Während der Ausbildung zum Therapiebegleithund wurde Paulchen besonders auf meine Körpersprache trainiert, so dass er viele Kommandos auf meine Handzeichen oder Blicke hin ausführt. Somit „gehört“ er auch auf unverständlich oder falsch gegebene Aufträge der Kinder, die dadurch eine enorme Sprechfreude entwickeln und Erfolgserlebnisse im Bereich der Kommunikation sammeln:

